

Im Schatten des Ukraine-„Konflikts“ Deutsch-Russische „Summer School“ eröffnet



Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier eröffnete in der Gasag-Zentrale gegenüber dem Hackeschen Markt am Abend des 10. August 2015 die „German-Russian Summer School“. Die 40 Teilnehmer, darunter Studenten und junge Führungskräfte, je 20 von deutscher und russischer Seite, werden sich vom 10. bis 21. August 2015 mit Energie-Effizienz und Erneuerbaren Energien im städtischen Raum beschäftigen. Die in diesem Jahr stattfindende Summer School ist der erste Teil eines länderübergreifenden Aus- und Weiterbildungsformats, das 2016 in Russland fortgesetzt wird. Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Ural Federal University und der TU Campus EUREF.



Gasag-Chefin Vera Gäde-Butzlaff begrüßte Frank-Walter Steinmeier, EUREF-Vorstand Reinhard Müller

und den Rektor der Universität aus Jekaterinburg, Viktor Koksharov, im Dachgeschoss ihrer Unternehmenszentrale über den Dächern des Hackeschen Marktes.



Es war ein langer Weg bis zum Beginn dieses deutsch-russischen Projektes, das seinen Anfang beim Startschuss des EUREF-Campus im November 2008 nahm. Zu den Vätern dieses deutsch-russischen Projektes gehören Olaf Czernomoriez, früherer Gasag-Vorstand, Stephan Kohler und Reinhard Müller (Foto oben Mitte v.l.n.r.) ebenso wie...



Professor Viktor Koksharov von der Ural Federal University Jekaterinburg, Außenminister Frank-Walter Steinmeier und Professor Frank Behrendt von der TU-EUREF-Campus gGmbH (Foto v.l.n.r.).

In seiner Begrüßungsrede ließ Steinmeier den Ukraine-Konflikt nicht unerwähnt, sondern hob die

durch ihn entstandenen Belastungen hervor, insbesondere durch die Annektierung der Krim. Andererseits betonte er die Bedeutung der deutsch-russischen Beziehungen. Unter dem Konflikt leiden vor allem auch die wirtschaftlichen Beziehungen. In dieser Zeit gewinnt ein kleines Projekt wie die Summer-School mit deutschen und russischen Studenten besondere Bedeutung.

Das Programm, das die Teilnehmer seit dem 10. August absolvieren, ist ambitioniert. Noch vor der offiziellen Eröffnung am Abend durch Frank Walter Steinmeier, fanden die ersten Vorlesungen auf dem EUREF-Campus statt. Und so geht es weiter bis zum 21. August. Für Entspannung sorgen eine Busrundfahrt durch Berlin und eine von der Stromnetz Berlin GmbH gesponserte Schiffsrundfahrt.



Dieses Foto entstand am 5. November 2008, als Reinhard Müller im Rathaus Schöneberg das EUREF-Projekt vorstellte. Früher waren wir jung und schön, heute sind wir nur noch „und“ sagte Steinmeier, als ich ihm am 10. August das Foto zeigte. Angesprochen darauf, wie er heute nach fast sieben Jahren die Entwicklung auf dem EUREF-Campus bewerte, sagte er: „Die Entwicklung ist atemberaubend. Der Campus ist nicht wiederzuerkennen. Entscheidender aber als die Gebäude und die hervorragende Architektur, ist das, was in den Gebäuden stattfindet. Es hat sich eigentlich all das erfüllt, was sich Reinhard Müller vorgestellt hat, dass Wissenschaft und Unternehmen zusammenarbeiten mit Blick auf eine bessere Zukunft der Energie und Energieversorgung, unterstützt durch Projekte, wie wir sie heute gesehen haben zwischen der Ural Federal University und der TU Berlin, und unterstützt durch Wissenschaft und Politik.“

Ed Koch (auch Fotos)